Magazin des Pfarrverbands Mautern

Weihnachten 2023

Arnsdorf | Mautern | Rossatz | Maria Langegg | Unter-bergern

BEGEGNUNG

Erntedank im Pfarrverband

Unvergessen: P. Christoph Mayrhofer

Interview: mit P. Leszek Urbanowicz

verloren – gefunden – gerettet

Inhalt

Editorial. 3
Auf den Punkt gebracht 4
Für Sie gelesen 4
Danke, – ich schaff das allein! 5
Das Gebot der Stunde. 6
Spürbar und lebendig 6
Interview. 7
Nachruf Pater Christoph. 8
Weltjugendtag in Lissabon . . 8
Erntedank im Pfarrverband. . 9
Arnsdorf 10/11
Mautern 12/13
Rossatz 14/15
Maria Langegg 16/17
Unterbergern 18/19
Termine. 20/21
Bunt gemischt. 22
Kinderseite. 23
Neujahrswünsche. 24

„In Zeiten der Herzlosigkeit und sozialen Kälte leidet der Mensch an einer spirituellen Krankheit, der Gottesdemenz, die solches Verhalten ermöglicht.“

(Johannes Huber, in: Die Himmelsleiter)

Mitarbeiter:
P. Clemens M. Reischl OSB,
Abt Columban Luser OSB,
Franz Filsmaier, Doris Flatschart, Irene Fries, Eva Granser, Josef Haas, Friederike Lackenbauer, Werner Pfenningberger, Peter Polz, Daniela Schütz, Christa und Peter Schimatschek, Simone Stecher, Uta Tenner

Offenlegung und Impressum
Kommunikationsorgan der Pfarren Arnsdorf, Mautern, Rossatz, Maria Langegg und Unterbergern.

Herausgeber: Pfarrverband Mautern.
F.d.I.v. Abt Columban Luser OSB

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers bzw. der Redaktion dar.

Titelbild: Ausschnitt aus einer ostkirchlichen Weihnachtsikone, Foto: pixabay

Foto: Peter Schimatschek

Leitungsteam: vorne v.l.: Roman Högl (Arnsdorf), Josef Haas (Mautern), Regionalbegleiterin Barbara Mayr, Diözesanbischof Alois Schwarz, Pastoralassistentin Johanna Härtinger, Ingrid Ernst (Rossatz), Johannes Schuster (Maria Langegg). Dahinter: Bianca Kipper (Unterbergern), Pfarrverbandssekretärin Christa Schimatschek, Pfarrer P. Clemens M. Reischl, Abt Columban Luser.

Pfarrverband – Gründung bei gemeinsamer Wallfahrt gefeiert

Mit 1. September 2023 wurde der Pfarrverband Mautern errichtet. Die fünf Pfarren Arnsdorf, Maria Langegg, Mautern, Rossatz und Unterbergern gehören diesem Verband an. Er wird von P. Clemens M. Reischl OSB als Pfarrer geleitet, der gemeinsam mit Abt Columban Luser als Vikar die Seelsorge betreut. Mit im hauptamtlichen Team sind Johanna Härtinger als diplomierte Pastoralassistentin und Christa Schimatschek als Sekretärin.

Die Botschaft von Gott hinaustragen

Mit der gemeinsamen Wallfahrt nach Maria Langegg am 3. September 2023 feierten die fünf Pfarren die Gründung. Bei der Pilgermesse ermutigte Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz gemeinsam mit den Seelsorgern Pater Clemens und Abt Columban, die Botschaft von Gott, der hinter uns steht, hinauszutragen. Die Festmesse wurde vom Bergerner Freundeskreis, einem Bläserensemble der Trachtenkapelle Rossatz und Orgel sowie Panflöte begleitet. Mit dabei war auch Dechant P. Benjamin. Beim gemeinsamen Einzug in die Wallfahrtskirche wurde das zweite Gnadenbild mitgetragen – zur Erinnerung, dass es vor 250 Jahren von der Ursprungskapelle in die damals neue Wallfahrtskirche übertragen worden ist.

Wille zu einem starken Miteinander

Diese Festmesse, bei der 18 Kinder ministrierten, zeigte den Willen der 5 Pfarren zu einem starken Miteinander. Nachher gab es bei einer reichlichen Agape Gelegenheit zur persönlichen Begegnung.

Hersteller:
Druckerei Dockner,
3125 Kuffern

Ist der Mensch noch zu retten?

Erschreckend! Ich habe Angst, wie alles weitergeht. Gibt es überhaupt Aussicht auf eine friedlichere Zeit? Die Kriegssituation zwischen Israelis und Palästinensern, dazu der andauernde Krieg in der Ukraine. Beides beschäftigt und belastet viele. Einerseits sind wir über die Medien digital vielfach vor Ort. Das Leid, das Elend der Bevölkerung auf beiden Seiten, die kriegerischen Auseinandersetzungen setzen sich in unseren Gedanken fest.

Dazu gesellen sich viele Sorgen im eigenen Land, in der eigenen Lebenswelt. Durch Teuerung und Inflation können sich viele Menschen nicht mehr alles so leisten wie früher. Bedrängend wird es, wenn sich Leute entscheiden müssen, ob sie sich genügend zum Essen kaufen können – bei einer kalten Wohnung. Oder ob sie heizen können, aber sich beim Essen massiv einschränken müssen.

Der Blick hinein in die Orte unserer fünf Pfarren zeigt uns, dass es wirkliche Sorgen und auch Not ganz vielfältig gibt. Wenn Menschen getroffen sind von einer schweren Krankheit; wenn der Arbeitsplatz weg ist oder das Unternehmen ins Trudeln kommt. Ein Streit, eine Trennung, eine psychische Erkrankung… So viel Vereinsamung, die vielen zusetzt. Eine Frau mit viel Gespür für die Menschen und ihre Nöte hat es einmal so beschrieben: „Unter jedem Dach – ein Ach!“

Bei so vielen Achs im Großen und im Kleinen stell ich mir die Frage: Gibt es überhaupt Hoffnung für uns, unsere Zeit und Welt? Oder drastischer formuliert: Ist der Mensch noch zu retten? Ist uns noch zu helfen? In diese Situation kommt jene Antwort von Weihnachten her, die nichts mit Kommerz, mit Überfluss zu tun hat, sondern einfach mit dem Urgeheimnis von Jesus Christus: Er ist der „Immanuel – Gott mit uns“.

Dass Gott Mensch wird, sehe ich als Zeichen dafür, wie kostbar der Mensch ist; jeder Mensch. Das Leitwort in unserer Diözese lautet: ICH BIN. MIT DIR. Beim Andern sein, andere nicht alleine lassen – nicht die Alten und nicht die Jungen, ist so entscheidend wichtig. Wofür gibt es unseren christlichen Glauben, unsere Kirche, unsere Pfarren? Dass wir das leben, was Jesus tut! Das Miteinander und Zueinander neu suchen. Und entdecken: Niemand soll allein gelassen sein.

Viel Freude am Lesen unserer zweiten gemeinsamen „BEGEGNUNG“! Und herzliche Einladung, die Angebote für den Advent und die Weihnachtszeit in unseren Pfarren zu nützen – vielleicht auch einmal in der Nachbarpfarre!

Pater Clemens Maria, Pfarrer

Kontakt

Pfarrer: P. Clemens M. Reischl OSB,
0664/80181245
clemens.maria@stiftgoettweig.at

Vikar: Abt Columban Luser OSB,
0664/80181250
0664/80181208 (Sekretär)
abt.columban@stiftgoettweig.at

Pastoralassistentin: Johanna Härtinger
0676/826615390
j.haertinger@dsp.at

Sekretariat:

Christa Schimatschek
02732/82923 (Tel und Fax)
pfarre.mautern@aon.at

Bürozeiten des Pfarrverband-Sekretariats
Mautern, Kirchenplatz 1, 3512 Mautern/Donau
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag:
8:30-11:30, Dienstag: 16:00-18:00
Ab 1. Dezember: Kanzleistunden im Pfarrhof
Mitterarnsdorf (Hedwig Hirnschall und Daniela Schütz)
jeden 1. Mittwoch im Monat von 17:00-18:00

Auf den Punkt gebracht

Die heilige Messe neu erklärt

Versammelt um den Auferstandenen

Foto: AdobeStock/Sebastian Duda

Welches Motiv bewegt mich, am Sonntag an der Eucharistiefeier teilzunehmen? Ist es Gewohnheit, gute Tradition? Weil es sich gehört? Ist es meine Sonntagskultur – zuerst zur Messe, dann ins Wirtshaus zum Frühschoppen? Ist es reines Pflichtbewusstsein (ein braver Christ geht sonntags in die Kirche!)?

Die Antworten darauf werden unterschiedlich ausfallen. Der eigentlich tragende Grund liegt in meinem Glauben: Ich glaube an Jesus Christus, der von den Toten auferstanden ist – ER ruft mich zur Begegnung mit IHM. Deshalb komme ich. Mit meinem ganzen Leben stehe ich unter SEINEM Ruf – ich folge IHM, ich gehöre zu IHM.

Daran erinnert mich schon beim Betreten der Kirche der Ritus, dass ich mit dem Weihwasser ein Kreuzzeichen mache: Seit meiner Taufe gehöre ich Christus, ist mein Leben IHM übereignet, auf IHN bezogen. IHM will ich treu bleiben.

So beginnt jede Eucharistiefeier am Sonntag: Wir versammeln uns um den auferstandenen Herrn, um Jesus Christus, der in unserer Mitte gegenwärtig ist: *„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt 18,20)* Alle anderen Motive sind sekundär. Das **Kreuzzeichen**, mit dem der Priester die Eucharistiefeier eröffnet, schließt den Vorgang der Versammlung ab. Hier hat sich eine Gemeinschaft von Getauften versammelt, die aus dem Glauben an den **drei-einen Gott** lebt, sich zu ihm bekennt.

Ein bekannter Theologe hat in einem seiner Vorträge über die hl. Messe gemeint: *„Die wichtigsten Minuten der Eucharistiefeier sind die 5 Minuten davor, wo wir uns sammeln – auf IHN hin!“.*

+ col

Abt Columban,
Pfarrvikar im
Pfarrverband

Für Sie gelesen: Vom Segen der Zerbrechlichkeit

Der Titel hatte mich neugierig gemacht: Wie kann Zerbrechlichkeit ein Segen sein? Und überhaupt: Was hat unsere Messe heute noch mit Lebens-Alltag zu tun? Ist Eucharistie nicht ein uralt-verstaubter Ritus, mit einer ewig gestrigen, schwer verständlichen Sprache? Mittlerweile habe ich das Buch dreimal gelesen. In jedem Kapitel finde ich existenzielle Lebensthemen meines Alltags. Das Buch spannt einen Lebensbogen: Ausgehend von Identität und der Kraft des Erinnerns, über die Bedeutung von Dankbarkeit, Halt und Loslassen, Vertrauen, Streit und Vergebung, Veränderung und Verwandlung bis hin zu Lebenssinn, Lebensrichtung, Hoffnung und Zukunft. Alle diese existenziellen Themen sind in jeder Feier des Brotbrechens angesprochen und präsent. Das Buch öffnet die Ohren und das Verstehen dafür. Es lädt in einer leicht lesbaren, feinfühligen Sprache ein, den Schatz fürs Leben zu entdecken, der in jeder Eucharistie, auf mich wartet.

Irene Fries

Andreas Knapp, Vom Segen der Zerbrechlichkeit – Grundworte der Eucharistie
Echter Verlag, ISBN 978-3-429-04451-0

Danke, – ich schaff das schon allein!

Ein gläubiger Mensch rettete sich während einer riesigen Überschwemmung auf das Dach seines Hauses. Die Fluten stiegen immer höher, doch der Mann war zuversichtlich: „Gott wird mich retten.“ Da kam ein Rettungsboot vorbei und bot ihm an, ihn mitzunehmen. „Nein, danke“, sagte er, „Gott wird mich retten.“ Die Nacht brach an, und das Wasser stieg weiter. Der Mann kletterte auf den Schornstein. Wieder kam ein Boot vorbei, und die Helfer riefen: „Steig ein!“ – „Nein, danke“, erwiderte der Mann und winkte ab, „Gott wird mich retten.“ Schließlich kam ein Hubschrauber. Die Besatzung sah ihn im Scheinwerferlicht auf dem Schornstein sitzen, das Wasser bis zum Kinn. „Nehmen Sie die Strickleiter!“, rief einer der Männer herunter. Der Mann blinzelte dem hellen Licht entgegen „Nein, danke“, antwortete er, „Gott wird mich retten! Ich weiß es!“ Das Wasser stieg weiter, und der Mann ertrank. Als er in den Himmel kam, beschwerte er sich entrüstet bei Gott: „Mein Leben lang habe ich treu an Dich geglaubt. Warum hast Du mich nicht gerettet?“ Gott sah ihn erstaunt an: „Mein Kind, ich habe Dir zwei Boote und einen Hubschrauber geschickt. Worauf hast Du gewartet?“

Foto: pixabay

> „Hilfe annehmen zu können, ist ein Akt des Vertrauens."

Rettung, ja, aber bitte so, wie ich mir das vorstelle und will. Hilfe, ja, aber bitte so, wie ich mir das vorstelle und will. Zusammenarbeit, ja, aber bitte so, wie ich mir das vorstelle und will. Alles darf so sein, wie ich das will.

Fällt es Ihnen leicht, Hilfe anzunehmen?

Ganz ehrlich, mir nicht. Ich bin viel lieber davon überzeugt, dass ich niemanden brauche und alleine zurechtkomme, alles selber schaffe. Hilfe anzunehmen, kann auch bedeuten, dass ich mich in meiner Bedürftigkeit zeige, in meiner Verletzbarkeit. Es macht sichtbar, dass ich nicht nur mir selber lebe. Der Schriftsteller C. S. Lewis vermutet, dass über dem Eingang der Hölle die Inschrift steht: *„Ich gehöre mir selbst.“*

Hilfe anzunehmen, will gelernt sein

Hilfe annehmen zu können, ist ein Akt des Vertrauens. Ich vertraue darauf, dass die Person, die mir hilft, es gut mit mir meint. Hilfe, die von Herzen kommt und aus Herzen angenommen wird, verbindet. Sie bricht die harten Grenzen des engen Ego auf, überwindet die Einsamkeit und stiftet Gemeinschaft. Hilfe, die angenommen werden kann, untergräbt nicht die eigene Würde, sondern schenkt beiderseitiges „Ansehen“: Ich werde gesehen und sehe den Anderen, die Andere: in meiner Bedürftigkeit, meinem Sein. Als Helfende und als Hilfe Empfangende.

Rettung annehmen

Wenn Gott sich zu Weihnachten uns als hilfloser Säugling schenkt, dann steht dahinter ein Plan: Uns das Annehmen so leicht wie möglich zu machen. Nicht mit Gewalt und Drohungen, sondern von Herz zu Herz, um uns zu helfen, uns zu retten. Darauf vertraue ich.

Irene Fries ist Mutter, Kunsttherapeutin, und freischaffende Künstlerin. Sie lebt in Unterbergern.

Das Gebot der Stunde

„Lasst die Waffen schweigen, lasst den Schrei der Armen nach Frieden hören, des Volkes, der Kinder, der Brüder und Schwestern“, betonte Papst Franziskus, als er den 27. Oktober dieses Jahres zu einem Tag des Fastens, des Gebetes und der Buße erklärte. Der Krieg löse kein Problem, er säe nur Tod und Zerstörung, er vermehre den Hass und vervielfache die Rache, unterstrich das katholische Kirchenoberhaupt.

Am Friedensgebet teilnehmen

„Ich lade alle Brüder und Schwestern der verschiedenen christlichen Konfessionen, die Angehörigen anderer Religionen und alle, denen der Friede in der Welt am Herzen liegt, ein, sich daran zu beteiligen, wie sie es für richtig halten, und an dem Friedensgebet teilzunehmen.“

Im Geist gemeinsam

Das Gebet um den Frieden angesichts des Dramas im Gazastreifen und der unzähligen Dramen an so vielen von der Welt abgeschiedenen Orten ist das Gebot der Stunde. Für jeden nach seinen Möglichkeiten, aber im Geist gemeinsam vor unserem gemeinsamen Vater … gemeinsam an vielen Orten der Welt *„um den Frieden in unserer Zeit zu erflehen“*, erläuterte Papst Franziskus.

Foto:Pixabay/ Gerd Altmann

Krieg löscht die Zukunft aus

Das Drama in Gaza erinnert: *„Der Krieg löscht die Zukunft aus.“* Beten wir innig für die Menschen, die sich dem „Kriegsgeist“ verschrieben haben:
Gott, segne Du, lass von ihren Herzen nicht ab!

Hanni Reich,
Gebetskreis Rossatz

„Spürbar und lebendig“

Großes Fest für Pastoralassistentin Johanna Härtinger im St. Pöltner Dom. Weihbischof Anton Leichtfried sendete sie gemeinsam mit zwei weiteren Pastoralassistent:innen in den seelsorglichen Dienst der Diözese St. Pölten. Nach zweijähriger Ausbildung im Pfarrverband Melk-St. Koloman ist Johanna seit September als Diplomierte Pastoralassistentin im Pfarrverband Mautern tätig.

Jeder soll Platz finden

„Ich setze mich für eine Kirche ein, in der Gottes Reich spürbar und lebendig ist. In der die Menschen sich selbst als Teil der frohen Botschaft erkennen und diese nach außen tragen. Eine Kirche, in der jede und jeder Platz findet und sein darf, wie er oder sie ist“, sagte sie bei ihrer Vorstellung.

Weihbischof Anton bedankte sich bei den Neugesandten in seiner Predigt, „dass ihr bereit seid, euer Herz, euren Verstand, eure Kraft für das Evangelium einzusetzen und das konkret in unserer Diözese.“

Liebe Johanna, wir gratulieren und freuen uns, dass du mit uns in unserem Pfarrverband arbeitest – Gottes Segen für dich!

„Spirituelle Heimat schenken“

Leszek Urbanowicz, Seelsorger in der Justizanstalt Stein, über Schattenkinder und die schwierige Aufgabe, die heilende Gottes- und Menschennähe erfahrbar zu machen.

Begegnung: Sie sind seit 1996 Seelsorger in der Justizanstalt Stein. Warum haben Sie diese Aufgabe übernommen? Wie kann man sich Ihre Tätigkeit vorstellen. Können Sie uns ein wenig aus Ihrem Alltag erzählen?
Leszek Urbanowicz: In meiner Heimat war ich in der Gewerkschaft „Solidarnosc“ aktiv und wurde wegen schwerer Beleidigung des damaligen Tyrannen General Jaruzelski verhaftet. Damals, in der Untersuchungshaft in Polen, habe ich viel Schlimmes erlebt. Vielleicht war es diese Erfahrung, die Weihbischof Fasching dazu gebracht hat, mich für diese Aufgabe vorzuschlagen. Die Organisationsstrukturen des Starfvollzugs sind nach rationalen Prinzipien konstruiert und nach bürokratischen Prinzipien gestaltet. Die Betreuung der Gefangenen hat sehr viele Namen. Wir bemühen uns, das Leben der Menschen dort, im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten, menschlicher und würdiger zu gestalten. Vor allem aber, eine spirituelle Heimat zu schenken.

Welche Botschaft ist Ihnen in der Arbeit mit den inhaftierten Menschen am wichtigsten?
Eine gute Frage. Prägnant auf den Punkt gebracht: Die heilende Gottes- und Menschennähe erfahrbar zu machen.

Menschwerdung steht auch in engem Zusammenhang mit persönlicher Entwicklung, mit Selbstfindung und Menschenwürde. Es geht auch darum, mit seinen inneren Feinden Frieden zu schließen. Wie versuchen Sie, die Menschen im Gefängnis auf diesem Weg zu unterstützen?
Oft ist das die schwierigste Aufgabe, weil sehr viele Insassen selbst Opfer waren und sind. Nicht alle Wunden sind heilbar, weil unsere Gefangenen Schattenkindern sind. Wir versuchen ihnen zu helfen, damit umgehen und leben zu können.

> Nicht alle Wunden sind heilbar, weil unsere Gefangenen Schattenkinder sind."

Die Adventzeit und Weihnachten sind für die Menschen eine besondere. Wie feiern Sie diese Zeit mit den Menschen in der Justizanstalt Stein?
Damit auch unsere Gefangenen in der Justizanstalt ein schönes Fest erleben können, helfen sehr viele Menschen mit. Die Katholische Frauen-Bewegung von St. Pölten beispielsweise schenkt jedem Insassen ein tolles Geschenk, das ich jedem Gefangenen persönlich übergeben darf. Und die Direktion des Hauses sorgt für ein wunderbares, großzügiges Weihnachtsambiente, das viele der Menschen im Gefängnis hier so in ihrem Leben noch nie erleben und erfahren durften.

Der gebürtige Pole Leszek Urbanowicz versucht seit 1996 als Seelsorger in der Justizanstalt Stein, das Leben der Mensch dort – im Rahmen der Möglichkeiten – menschlicher und würdiger zu gestalten.

Das Gespräch mit P. Leszek führte Simone Stecher.

Unvergessen: † Pater Christoph

Zweieinhalb Jahre hatte er in unseren Pfarren Arnsdorf, Mautern und Rossatz priesterlich mitgearbeitet, ehe er kurze Zeit drei Pfarren in Krems leitete und seit September 2021 Pfarrer von Kilb und Bischofstetten war: P. Christoph Mayrhofer, Vollblutseelsorger und Mönch. Sein Heimgang nach schwerer Krebserkrankung im 57. Lebensjahr hat auch bei uns hier viele erschüttert.

Engagement bis zuletzt

Sein Glaube war sehr bodenständig, gepredigt hat er begeisternd. Sein lebensfrohes Wesen war von seiner Familie geprägt in Hernstein bei Berndorf, wo er mit seinen drei Brüdern aufwuchs. Das Ministrant-Sein war für seine Berufung sehr wichtig, genauso wie sein erlernter Beruf als Elektriker und das Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr – bis zuletzt. Das gute Gespür für die Menschen und seine offene und gerade Art hat ihm die Sympathie ungeheuer vieler Menschen gebracht. Ganz besonders im Gölsental, wo er lange Zeit in verschiedenen Pfarren als Seelsorger tätig war. Immer war er ein betender Mensch und Priester. Echt vorbildlich!

Motorrad und Eisenbahn

Dem Ruf der Gemeinschaft von Göttweig folgte er, als er 2017 für drei Jahre als Prior nach Göttweig kam und in dieser Zeit bei uns mitarbeitete.
Fasziniert hat ihn nicht nur das Fahren mit seinem Motorrad, sondern ganz besonders die Eisenbahn. „Wäre ich nicht Priester geworden, dann wahrscheinlich Lokführer“, meinte er nicht nur einmal. Zum einen die sich entwickelnde Modelleisenbahn, zum anderen der Kontakt zu den ÖBB und das Mitfahren in modernsten Loks. Oder wenn er am Computer den Fahrdienstleiter simulierte.

Gefasst und mit Gottvertrauen

Beeindruckend war dieses letzte dreiviertel Lebensjahr von P. Christoph, der die Diagnose einer schweren Hautkrebserkrankung und des nötigen Ausstiegs aus der Pfarrseelsorge gefasst und mit Gottvertrauen annahm. Er lebte diese Zeit mit Chemos und Lebenseinschränkungen zuversichtlich und brannte schon auf die Rückkehr in seine Pfarren.

Abschied und Heimkehr

Es kam anders. Am 30. September wurde er heimgerufen. Eine riesige Trauergemeinschaft nahm in Kilb und dann in unserem Stift Göttweig Abschied. 3.000 Gedenkbildchen wurden verteilt und erinnern in vielen Häusern an einen Priester, der für so viele Menschen ein großes Geschenk war. Danke, lieber P. Christoph, du bleibst uns unvergessen!

P. Clemens Maria

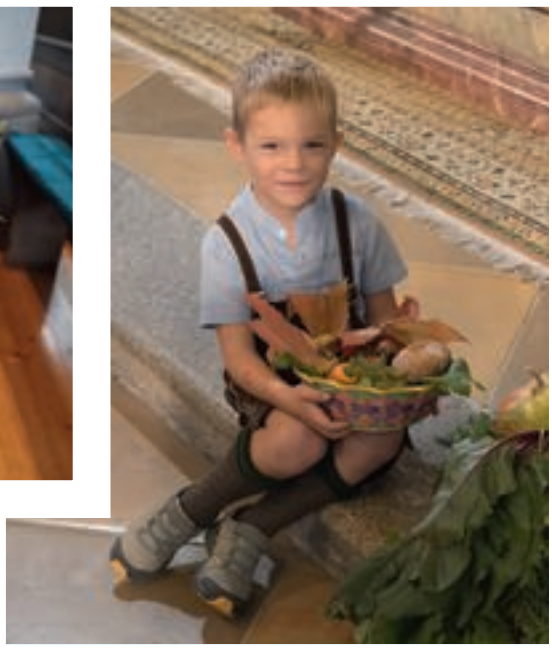
Weltjugendtag in Lissabon

„In diesem bedeutenden Augenblick der Geschichte sind die Herausforderungen enorm und das Klagen ist schmerzerfüllt; aber lassen wir uns auf das Risiko ein, zu denken, dass wir uns nicht in einem Todeskampf, sondern in einer Geburt befinden; nicht am Ende, sondern am Anfang eines großen Schauspiels“.
„Seid also Protagonisten einer ‚neuen Choreographie´, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt, seid Choreographen des Lebenstanzes.“

Papst Franziskus beim Weltjugendtag vor Studenten / August 2023

Erntedank im Pfarrverband

Bunt, festlich, mit vielen Kindern und froher Gemeinschaft: In jeder unserer Pfarren wurde der Erntedank auch 2023 ganz besonders gestaltet. Die Fotos erzählen: Das Lob an den Schöpfer, die Dankbarkeit für die Schöpfung und die Arbeit unserer Winzer, Bauern und Gärtner zeigte sich in frohen, bunten Feiern. Musik, Gesänge, Tänze, manche Erntekronen und reicher Schmuck der Gotteshäuser. Dazu die frohe Gemeinschaft in den anschließenden Agapen. Ein Glanzpunkt im Kirchenjahr!



Diamantene Hochzeit

Pfarrgemeinderatsobmann Roman Högl überbrachte im Namen der Pfarre Arnsdorf die besten Wünsche zur Diamantenen Hochzeit (60 Jahre) des Ehepaares Pammer aus Bacharnsdorf. Weitere Gratulanten waren BGM Josef Wildam und GR Ferdinand Fuchsbauer.
Liebes Ehepaar Pammer, wir gratulieren nochmals herzlich zum Jubiläum und wünschen Gottes Segen für noch viele gemeinsame Jahre.

Kräutersegnung zu Mariä Himmelfahrt

Zum Hochfest der Aufnahme Maria in den Himmel am 15. August segnete Pater Clemens wieder die liebevoll gebundenen Kräuterbüscherl. Maria, die Himmelskönigin, die uns Jesus, das Heil gebracht hat – dafür stehen symbolisch auch diese Kräuter. Gott hat in die noch so unscheinbarsten Pflänzchen große Schönheit und Heilung hineingelegt. Das Größte – seinen Sohn Jesus – hat er Maria anvertraut, sie ist unsere himmlische Schützerin.
Am Ende der hl. Messe wurden die gesegneten Kräuterbüscherl an die Gläubigen verteilt – wir danken für die dafür gegebenen Spenden. Ein herzliches Vergelt's Gott auch für das Sammeln der Kräuter und Binden der Büscherl.

Fußwallfahrt

… am 3. September nach Maria Langegg zur Gründungsmesse des Pfarrverbands Mautern.

Foto: Rast der Arnsdorfer Pilger beim Kastlkreuz

Glückwunsch zum 50er

Am 8. August feierte unsere Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrätin ***Hedwig Hirnschall*** ihren 50. Geburtstag.
Beim Sonntagsgottesdienst gratulierten Pater Clemens und PGR-Obmann Roman Högl herzlich und bedankten sich bei Hedwig für ihr Engagement in der Pfarre sowie der Durchführung der Pfarrverwaltung gemeinsam mit Daniela Schütz, welche die beiden nach dem Tod von Pater Gabriel übernommen haben.
Liebe Hedi, nochmal alles Gute zum runden Geburtstag und Gottes Segen für die kommenden Jahren.

Herzlich Willkommen Miriam!

Am 24. September fand die Tauffeier für Miriam Pöchlinger in der Katharinenkirche statt. Musikalisch begleitet wurde das familiäre Fest von Bernadette Knapek.
Liebe Miriam, werde eine frohe Christin!

Aus dem Leben

Taufen
Miriam Pöchlinger
Laurenz Veigel

Todesfälle
Elfriede Hick
Josefa Wiener
Margarete Hick

Rupertifest und Erntedank

Am 24. September feierten wir unseren Kirchenpatron den hl. Rupert gemeinsam mit unserem Erntedankfest (Fotos auf Seite 9).
Mit dem Musikverein zogen wir vom Gemeinschaftshaus in die liebevoll von Fam. Högl mit Erntegaben geschmückte Pfarrkirche zur Feier des Festgottesdienstes, welcher vom Kirchenchor mit der „Dürnsteiner Mundartmesse“ und dem Lied „Du Großer Gott“ musikalisch gestaltet wurde.
Im Anschluss lud der PGR zur Agape, bei der auch Schokopralinen von „Missio“ verkauft wurden – frei nach Pater Clemens: Gönn dir was Süßes und tu Gutes dabei!

Glückwunsch zum 80er

Beim Sonntagsgottesdienst am 14. Oktober überbrachte PGR-Obmann ***Roman Högl*** im Namen der Pfarre die besten Wünsche zum 80. Geburtstag an unser langjähriges PKR-Mitglied Franz Hick. Er sorgte sich lange Zeit um die Friedhofsverwaltung und kümmert sich liebevoll um unserer Filialkirche St. Johann im Mauerthale.Dort gibt er auch am Tag der offenen „Kirchen am Fluss“ gerne sein Wissen über die Kirche an die Besucher weiter.
Lieber Franz, nochmals alles Gute, viel Gesundheit und Gottes Segen zu deinem runden Geburtstag!

!!! Änderung der Kanzleistunden !!!

Es kommt zur Änderung der Kanzleistunden ab 1. Dezember. Diese werden von Hedwig Hirnschall und Daniela Schütz jeden 1. Mittwoch im Monat von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Pfarrhof Mitterarnsdorf durchgeführt (ausgenommen Feiertag).
Darüber hinaus gibt es Kanzleistunden im Büro des Pfarrverbandes in Mautern: Siehe Seite 3

Der Nikolaus kommt

am 5. Dez. 17:00
in die Katharinenkirche
Wir bitten, die Nikolaussackerl gut leserlich mit dem Namen der Kinder zu beschriften und vor Beginn der Feier in der Katharinenkirche abzugeben.

Sternsinger-Aktion

Die Sternsinger werden am 2. Jänner 2024 wieder von Haus zu Haus gehen, um Gottes Segen zu bringen.

Beichtgelegenheit im Advent

10. Dez. und 17. Dez. 8:00-8:25
in der Pfarrkirche

Vorschau

Sa 2. Dez., 18:30 Uhr: Adventkranzsegnung in der Pfarrkirche, gestaltet von der Singgruppe Arnsdorf

Do 7. und 14. Dez. jeweils 6:30 Uhr: Rorate in der Katharinenkirche, anschließend Frühstück im Pfarrhof

Fr 8. Dez um 8:00 Uhr (Mariä Empfängnis): Hochamt

Do 21. Dez um18:00 Uhr – Waldweihnacht:
Treffpunkt am Brunnplatz, Schweigemarsch zum vorbereiteten Weihnachtsbaum, besinnliche Texte und Lieder

So 24. Dez. – Heiliger Abend:

- Ab 11:00 Uhr: Friedenslicht in der Pfarrkirche bzw. Katharinenkirche
- 17:00 Uhr: Familienchristmette – die Kindermette wird in die Christmette integriert und gemeinsam in der Pfarrkirche in Hofarnsdorf gefeiert.

Mo 25. Dez. um 8:30 Uhr: Hochamt zur Geburt Jesu gestaltet vom Kirchenchor

Di 26. Dez. 08:30 Uhr: Gottesdienst zum hl. Stephanus

So 31. Dez. um 18:00 Uhr: Altjahrsmesse mit Tantum Ergo

Mo 1. Jan. 2024 um 17:00 Uhr: Krippenandacht in der Katharinenkirche mit Diakon Trautsamwieser

Sa 6. Jan. 2024 (Erscheinung des Herrn) um 08:30 Uhr:
Hochamt Heilige Drei Könige in der Pfarrkirche

So 28. Jan. 2024 um 08:30 Uhr:
hl. Messe mit Kerzenwehe und Blasiussegen

Mi 14.Feb. 2024 (Aschermittwoch) um 18:30 Uhr:
hl. Messe mit Aschenkreuzauflegung

Gratulation zum 80er

Wir gratulierten ***Josef Hager*** namens der Pfarrgemeinde zum 80. Geburtstag. Er war durch Jahrzehnte verlässlicher Mitarbeiter auf verschiedene Weise in der Pfarre und singt immer noch als Kantor und im Männergesangsverein, trotz seiner schweren Erkrankung vor 16 Jahren. Sein Motto „Mit Glauben und Humor"; er ist ein Vorbild, wie man mit einem schweren Schicksal der Behinderung zufrieden leben kann. Herzlichen Dank für deine wertvollen Dienste, lieber Josef! Weiterhin Gottes Segen!

Mariä Himmelfahrt

Bei strahlendem Wetter feierten wir die Festtagsmesse zu Mariä Himmelfahrt bei der Lourdesgrotte im Pfarrhofgarten. Viele hatten Blumen- und Kräutersträuße zur Segnung mitgebracht, die Jungschar hatte insgesamt 70 Buschen gebunden. Bei der Predigt griff P. Clemens das Loblied Mariens (Magnifikat) auf, das Gottes Blick auf Maria und uns Menschen beschreibt. ER schaut auf das Kleine und er erhöht. Die Mächtigen stürzt er vom Thron. Am Schluss gratulierten wir unserer Lektorin und Kommunionspenderin Sonja Ugbodu zu ihrem 50. Geburtstag.

Feldmesse beim VV Mautern

Familienmesse zum Dirndlgwandsonntag beim Verschönerungsverein Mautern und Rädersegnung: das alles gab es am 10. September 2023. Das Motto war das Jesus Wort: „Wo zwei oder drei in meinem Namen beisammen sind, da bin ich mitten unter ihnen". Maria Mistelbauer verschönerte mit den Kindern den Altarbereich mit Blumen und Steinen. Die Rhythmusgruppe gestaltete die Feier sehr beschwingt. Am Schluss gratulierte Elfriede Mayrhofer im Namen der Pfarre Karl Schöller, dem Obmann des VVM, zu seinem 50er und dankte ihm für die Mitarbeit in der Pfarre.
Im Anschluss segnete Pater Clemens im Rahmen der Mobilitätswoche die Räder.

Engelsbegegnung

Feier zu Ehren der heiligen Engel in der Pfarrkirche Mautern war am So,1. Okt. Auch Gedenken an den 56-jährig verstorbenen Pater Christoph Mayrhofer. Musikalische Umrahmung durch Panflötistin Natascha-Rafaella Plank.

Tiersegnung

Viele kamen zur Tiersegnung im Pfarrhofgarten am Sa 7. Ok. . Die Kollekte wurde für das Tierheim Krems abgehalten.

Erntedank

Erntedank am 8. Okt: Mit der Segnung der Erntekrone, vorbereitet von der Landjugend Mautern, starteten wir das Fest auf dem Südtirolerplatz und zogen – begleitet von der Trachtenkapelle – zur Pfarrkirche, wo wir die Erntedankmesse feierten (Fotos auf Seite 9).
Anschließend lud die Trachtenkapelle Mautern zum Frühschoppen, wo die Jungmusiker spielten und dann die TKM selber.

Segnung des Jugendraumes

Aufgrund der steigenden Zahl an Jugendlichen in der ***Jungschargruppe*** der Pfarre Mautern ist der Wunsch nach einem zusätzlichen Jugendraum laut geworden. In nur 14 Tagen konnte ein bisher als Lager genutzter Bereich im Erdgeschoß des „Römerturmes“ (Jungscharturm), der großteils noch aus der Römerzeit stammt, adaptiert werden. Bequeme Sitzgelegenheiten, angenehme Beleuchtung und ein Wuzzler bereichern nun den tonnengewölbten Raum. P. Clemens segnete im Anschluss an eine Kinderfestmesse im Pfarrgarten den neuen Jugendraum.
Peter Granser

Vorschau

Mi 6. Dez. um 17:00 Uhr: Nikolausfeier in der Pfarrkirche. Die Kinder werden beschenkt.

Mi 6., 13. und 20. Dez. um 6.30 Uhr: Roratemessen in der Pfarrkirche bei Kerzenlicht. Danach Frühstück für die Kinder im Pfarrheim.

Fr 8. Dez. um 10:00 Uhr: Start der Herbergsuche beim Festgottesdienst. Das Herbergsbild wird hinten in der Kirche aufgestellt und kann über den Haupteingang besucht werden. In der Johanneskirche in Hundsheim wird im Eingangsbereich auch ein Herbergsbild aufgestellt.

Vorweihnachtliche Veranstaltungen in der Pfarrkirche:

- So 3. Dez. um 16:00 Uhr: Lesung von Sonja Blaschke-Pistracher
- Sa 9. Dez. um 18:00 Uhr: Weihnachtskonzert der „MAYERIN“: ***Liebe***
- So 10. Dez. um 17:00 Uhr: Singen des Männergesangsvereins Mautern
- So 17. Dez. um 16:00 Uhr: Konzert der Trachtenkapelle Mautern

So 24. Dez. – Heiliger Abend :

- 16:00 Uhr: Krippenandacht in Baumgarten
  16:00 Uhr: Krippenandacht in der Pfarrkirche mit den Jungbläsern
- ab 20:15 Uhr: weihnachtliche Panflöten-Musik in der Pfarrkirche
- ***21:00 Uhr:*** Christmette, anschließend Turmblasen der TK Mautern

Mo 25. Dez. um 10:00 w Geburt des Herrn – Weihnachtsmesse

Di 26. Dez. um 10:00 Uhr – hl. Stephanus: Messfeier zum Patrozinium in der Stadtpfarrkirche mit dem „Chorus Musica Favianis“

Mo 8. Jan. 2024 um 18:00 Uhr: Messfeier zum Fest des hl. Severin: in der Pfarrkirche und Neujahrsempfang im Severin-Stadl mit Jahresrückblick und Imbiss

Aus dem Leben

Taufen

Philip Emberger, Josefine Mayer
Felix Romed Schaffer, Mirella Mayrhofer, Valentina Geppel, Keno Krammer, Hannah Simlinger

Hochzeiten

Fabian Sageder u. Magdalena Maria Sageder (Bogner)
Michael Erich Goriup u. Julia Stefanie Goriup (Urban)
Joachim Stefan Wagner u. Katharina Wagner (Marksteiner)
Gottfried Josef Herok u. Hannelore Ilse Maria Bauer
Sebastian u. Katharina Pickem-Hoda
Alexander Vinzenz Leitner u. Monika Geppl
Stefan Dobner u. Melissa Dobner-Mujanayi
Marco Horak u. Julia Martina Horak (Mader)

Todesfälle

Udo Silvester Wagner, Horst Franz Krausam, Wolfgang Siegfried Köferle, Stephanie Paschinger, Maria Theresia Fragner, Theresia Horaczek, Waltraud Zuzzi, Leopoldine Nemec, Melchior Sein, Maria Dürauer, Gertrude Winkelbauer, Wolfgang Zeindl, Roman Achleitner, Maria Lampl

Pfarrkalender

Der Pfarrkalender 2024 bietet viele Fotos aus dem Mauterner Leben, Heilige des Tages, Gedenktage und Terminkalender. Danke allen Inserenten und Sponsoren! Und danke für alle Spenden!

Sternsingeraktion

Die Sternsinger werden am 3. und 6. Jänner 2024 in Mautern, Mauternbach, Hundsheim und Baumgarten unterwegs sein. Organisationsleiterin ist Frau Beate Artweger.
Wir ersuchen, die Gruppen wieder gut aufzunehmen!

Beichtgelegenheit im Advent im Pfarrhof

9. Dez. 9:00-12:00,
16. Dez. 15:00-17:30

Heiliger Laurentius

Am Sonntag dem 14. August feierten wir in der Filialkirche St. Lorenz das Patrozinium des hl. LAURENTIUS. Ein Ensemble der Trachtenkapelle Rossatz gestaltete die hl. Messe musikalisch. Mit einer Agape ließen wir den Vormittag ausklingen. Dank an Familie Gallhofer für die Organisation der Agape! Herzliche Einladung nach St. Lorenz, unsere Filialkirche am Römerturm, auch unter der Woche einmal zu besuchen.

60-jähriges Priesterjubiläum von Pater Hartmann

Am 19. August gratulierte im Rahmen der Konventmesse in Stift Göttweig eine Abordnung unserer Pfarre unserem langjährigen Pfarrer P. Hartmann zu seinem 60jährigen Priesterjubiläum.
Ein Flötenensemble unserer Trachtenkapelle Rossatz umrahmte die Messe musikalisch. Abt Columban und der ganze Konvent dankten P. Hartmann für sein langjähriges Wirken in den Pfarren Rossatz und Unterbergern. Gemeinsam mit Diakon P. Gabriel war P. Hartmann von 1969 bis 2011 (mit 3 Jahren Pause) in der Pfarre Rossatz und sehr lange auch in der Pfarre Unterbergern seelsorglich tätig.
Folgende Meilensteine wurden in seiner Zeit vorangetrieben: Die zweimalige Renovierung der Pfarrkirche, die Erhaltung und Renovierung der Filialkirche St. Lorenz, die Renovierung des Pfarrhofs in den heutigen Zustand. Ministrantinnen wurden von ihm für den Gottesdienst zugelassen, und er begründete den Aufbau der Frauenrunde. Sein Motto über all die Jahre war die „nachgehende Seelsorge“.
P. Hartmann ist auch Ehrenbürger der Marktgemeinde Rossatz-Arnsdorf.
Die Pfarre Rossatz wünscht viel Gesundheit, Freude auf dem weiteren Lebensweg, Gottes Segen und bleibt in Dankbarkeit verbunden!

Lust auf “MEHR“ Jesus?

Das Glaubensfestival vom 4. bis 7. Jänner 2024 wie kein anderes.
Für Menschen aller Generationen und Konfessionen, Christen und solche, die sich noch nicht ganz sicher sind. Du bist willkommen!
Drei Tage mit Tausenden anderen die Gegenwart Gottes erleben. Lobpreis, der unter die Haut geht. Freude, die ansteckt. Inspirierende Vorträge und neue Hoffnung für eine Zeit wie diese. Starte voll Leidenschaft ins neue Jahr!
Lass Dich berühren von Begegnungen mit Gott und Menschen!
---> Drei Tage, die Du nie vergessen wirst. MEHR 2024.
---> Dein Glaubensfestival. Auskunft gibt gerne DI Peter Polz (0660/5643010).

Mehr Infos unter:
https://glaubensfestival.org/#festival der scanne den QR-Code:

Friedensgebet

Das Friedensgebet bietet die Möglichkeit, gemeinsam in Stille und Gebet Gott zu erleben. Hanni und Manfred Reich laden einmal im Monat in die Pfarrkirche ein. Eine Stunde mit Gott, um zur Ruhe zu kommen und den Frieden mit sich selbst und der Welt zu finden.

Termine:
11. Dez. 2023, 08. Jan. 2024 und 19. Feb. 2024
jeweils um 18:00 Uhr in der Pfarrkirche.

Vorweihnachtliche Klänge

Am Sa 2. Dez. um 17:00 Uhr stimmen uns die Blockflöten und Jungbläser der Trachtenkapelle Rossatz mit vorweihnachtlichen Liedern auf den Advent und Weihnachten ein.
Der Kirchenchor lädt am So 3. Dez. um 18:00 Uhr zu einer adventlichen Stunde in die Pfarrkirche und am 3. Adventsonntag, 17. Dez. um 17:00 Uhr spielt die Trachtenkapelle Rossatz ein vorweihnachtliches Kirchenkonzert. Herzliche Einladung!

Vorschau

So 3. Dez. um 10:00 Uhr: hl. Messe mit Adventkranzsegnung, musikalische Gestaltung durch die Wiener Sängerrunde

Mo 4. Dez. um 17:30 Uhr: Nikolausfeier in der Pfarrkirche

Fr 8. Dez. um 10:00 Uhr: Mariä Empfängnis, hl. Messe mit musikalischer Gestaltung durch den Kirchenchor

Sa 16. Dez. um 6:30 Uhr: Rorate bei Kerzenschein, anschl. Frühstück im Pfarrhof

Sonntag 24. Dez. – Hl. Abend
KEINE VORMITTAGSMESSE!

10:00 Uhr:	Friedenslicht in der Pfarrkirche zur Abholung
16:00 Uhr:	Kindermette in der Pfarrkirche
22:15 Uhr:	Turmblasen der Trachtenkapelle
22:30 Uhr:	Christmette mit der Trachtenkapelle, anschl. Agape bei der Krippe

Mo 25. Dez. (Christtag) um 10:00 Uhr: Festmesse mit dem Kirchenchor in der Pfarrkirche

Di 26. Dez. um 10:00 Uhr: Stephanusfest in der Pfarrkirche

So 31. Dez. (Silvester) um18:30 Uhr: Altjahrsandacht in der Pfarrkirche, anschließend Altjahr-Ausblasen der TK Rossatz

Mo 1. Jan. 2024 um 18:30 Uhr: Neujahrsmesse in der Pfarrkirche

Fr 5. Jan. 2024 ab 9:00 Uhr: Sternsingen in Kienstock, St. Lorenz, Rührsdorf, Rossatz & Rossatzbach

Samstag 06. Jan. 2024 (Erscheinung des Herrn) um 10:00 Uhr: Festmesse mit dem Kirchenchor in der Pfarrkirche

!!! Änderung der Kanzleistunden !!!

Durch den Pfarrverband kommt es zu einer Änderung. In Rossatz gibt es künftig keine Kanzleistunden mehr. Für die Bestellung von Messintentionen liegen im Glockenhaus Formulare dazu auf. Dieses Formular kann ausgefüllt und mit dem dazugehörigen Geldbetrag an Sonntagen nach der hl. Messe in der Sakristei abgegeben werden. Man kann auch gerne zu den jeweiligen Bürozeiten ins Pfarrverbandsbüro Mautern kommen.

Beichtgelegenheit im Advent

13. Dez. 17:00-18:00 / Pfarrkirche

Aus dem Leben

Taufen
David Felix Hermann Bachmayer

Todesfälle
Anna Mandl, Robert Hans Moser, Erika Topitz

Fünf Jahre „Freunde der Wallfahrtskirche“

Die kleine Pfarre Maria Langegg braucht viele Unterstützer aus nah und fern, um das Kleinod der Wallfahrtskirche auch für künftige Besucher zu erhalten. Aus diesem Grund wurde 2018 ein Verein gegründet, der Restaurierungen und Erhaltung in und um die Kirche finanziell unterstützt. Dazu wurde eine Reihe von Benefizveranstaltungen organisiert und viel Arbeit von den Vereinsmitgliedern in Eigenregie durchgeführt.

„GEBURTSTAGSFEST“ AM 8. DEZEMBER
Am Fest Mariä Empfängnis feiert der Verein im Festgottesdienst sein fünfjähriges Bestehen. Der Gottesdienst wird wieder von den Neumarkter Weisenbläsern musikalisch gestaltet. Wir laden herzlich dazu und zur Agape im Anschluss daran ein. Alle Spenden kommen dem Verein zugute.

BISHERIGE PROJEKTE

- Sanierung der Fassade der Ursprungskapelle

Durch undichte Stellen entstanden bereits Schäden an der Fassade der Ursprungskapelle, die in Eigenregie saniert werden konnten.

- Holzwurmbegasung

Der Holzwurm war dabei, die Substanz der Seitenaltäre unwiederbringlich zu zerstören. Mit der finanziellen Unterstützung des Vereins konnte die Holzwurmbekämpfung im Vorjahr durchgeführt werden.

DERZEITIGES PROJEKT
Das zurzeit wichtigste und zugleich größte Projekt ist die dringend notwendige Sanierung des Dachstuhles. An mehreren Stellen ist das Holz des Dachstuhles stark durch Moder geschwächt (Wassereintritt an einigen Stellen). Die daraus entstandenen Mängel in der Statik des Dachstuhles führten bereits zu Rissen im Kirchengewölbe.

Wie können Sie den Verein und damit die Wallfahrtskirche unterstützen?

- Als Mitglied mit 15 € Mitgliedsbeitrag pro Jahr.
- Durch Spenden auf das Konto: **Freunde der Wallfahrtskirche**
  IBAN: AT05 3247 7000 0030 9948, BIC: RLNWATW1477
- Durch Ideen und Mitarbeit im Verein

Kontakt: Johann Schuster Email: schuster.jo@aon.at

Konzert für Maria Langegg

Vielen Dank an die Pfarre Oberwölbling und die „Prinzessin der Panflöte“, die den Reinerlös des Abschiedsbenefizkonzerts für Pfarrer Jurkiewicz am 6. August unserer Wallfahrtskirche zur Verfügung gestellt haben.

Im Bild von links nach rechts: Ing. Franz Nicht, Helene Kleebinder (Obm.-Stv. des PGR Oberwölbling), Natascha-Rafaella Plank, Pfarrer Jurkiewicz und Johann Schuster.

Sonntagsmesse wieder um 10:45 Uhr!

Vom Pfarrgemeinderat wurde in seiner letzten Sitzung beschlossen, dass die Sonntagsmesse aus organisatorischen Gründen erst um 10:45 Uhr beginnen soll. Das gilt ab dem 1. Adventsonntag 2023.

Maria Langegg: Aus dem Leben

Taufen
Josef Karl Dürauer, Leon Sagl
Hanna Brunthaler, Moritz Eder
Todesfälle
Johanna Kemminger, Josef Gepl

Beichtgelegenheit im Advent

Nach der Sonntagsmesse

Roratemessen: Den Advent bewusst und besinnlich erleben

In unseren Dorfkapellen öffnen sich in der Dunkelheit die Tore zur Feier der Roratemessen: Sie lassen uns die Adventzeit als spirituelle Quelle (wieder) entdecken. Die Kerzen und Lichter erinnern uns auch daran, dass wir (immer wieder) das Licht der Welt in Jesus erwarten.

Ortskapelle: Wolfenreith

Wir laden herzlich dazu ein!
- 05.12. 18:30 Wolfenreith
- 12.12. 18:30 Schenkenbrunn
- 19.12. 18:30 Scheiblwies.

Sternsingen 2024: „Heilige Könige" singen vom Frieden und bringen Segen

Zum 70. Mal bringen die „Heiligen Drei Könige" heuer die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr in jedes Haus. Die gesammelten Spenden sind wirksame Hilfe für unsere Mitmenschen in Armutsregionen der Welt.

Auch in unserer Pfarre sind die Sternsinger unterwegs:
- in Maria Langegg und in Wolfenreith am 2. Jänner
- in Scheiblwies am 5. Jänner
- in Schenkenbrunn am 6. Jänner,
- in Geyersberg/Nesselstauden (Termin wird in der Gottesdienstordnung bekanntgegeben)

Bitte öffnet den Kindern und Jugendlichen Eure Türen und Herzen!
Herzlichen Dank!

Adventvorsätze:

Zeit haben für sich selber,
zur Ruhe kommen,
Gemeinschaft erleben,
anderen helfen ….

Die Adventbesinnung des Dunkelsteiner Männerchors bietet dafür eine gute Gelegenheit – wir laden herzlich dazu ein!

Im Anschluss an das Konzert gibt es bei einer Agape ein gemütliches Beisammensein im Klostergang der Kirche.
Der Reinerlös des Konzertes und der Agape kommt zwei Kindern mit besonderen Bedürfnissen zugute.

Schon jetzt herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

„Outdoor-Sitzung" des Pfarrkirchenrates

Weil es draußen wärmer als drinnen war, nutzte der Pfarrkirchenrat am 3. Oktober einen der letzten „Spätsommerabende" für eine Sitzung vor der Kirche. Im Bild links vorne Vorsitzender Ing. Franz Nicht, der als „Mandatar" vom Pfarrer die Leitung übertragen bekommen hat.

Mariazell 2023

Nach drei wunderbaren, vom Wetter begünstigten sehr schönen Routen von St. Georgen / Leys über Annaberg wollen wir schon jetzt für nächstes Jahr eine herzliche Einladung an ALLE Pfarren aussprechen, die dem Pfarrverband angehören.

Termin 2024: 21.-24. August

Ulli Schwaighofer

Friedensgebet

Wer betet mit uns um Frieden?
Termine: 14.12.2023 und 18.1.2024, Beginn 19.00 Uhr

Roratemesse um 6 Uhr morgens!

Die „Roratemesse“ ist die Marienmesse im Advent. In Unterbergern feiern wir 2 Roratemessen: **6.12.** und **13.12.**, jeweils um **6:00** früh Anschließend Frühstück für alle! – Laternen mitbringen!

Aussprache + Beichtgelegenheit

Abt Columban hat Zeit für Sie. Gelegenheit für Aussprache, Beichte, Anliegen, Kritik etc.:

Donnerstag, 14. Dezember, 20:00-21:00
Samstag, 16. Dezember, 08:30-15:00
Pfarrkanzlei Unterbergern

Das Katholische Bildungswerk (KBW) geht mit neuem Team weiter!

Wir freuen uns bekannt zu geben, dass wir uns zu einem neuen Team zusammengefunden haben: Sabine Harrer, Gertraud Schneemann, Uschi Surböck, Petra Wellemsen. Großer Dank an alle für ihre Bereitschaft zur Mitarbeit!
Herzliche Einaldung zum Bildvortrag am Dienstag, **19. März 2024 um 19:00** in der Taufkapelle: **Afrika, weder „arm“ noch „ohnmächtig“!** Referent Helmut Buchegger, ehemaliger Kremser Stadtpfarrer, viele Jahre Priester und Missionar in Zentralafrika, berichtet von seinen Erlebnissen und gibt Einblick in die gegenwärtige Lage Afrikas.

Gertraud Schneemann

Neues aus der Sakristei

Seit etwa zwei Jahren hat sich beim Team in unserer Sakristei Herr Wolfgang Steinmayr eingefunden und gut eingearbeitet, wofür wir sehr dankbar sind.

Seit Herbst werden in der Sakristei zwei ehemalige Ministranten mithelfen: Tobias Emberger, der für die Familienmesse verantwortlich sein wird und Elias Etzbacher, der auch seine Bereitschaft für regelmäßige Dienste zugesagt hat.

Vielen Dank!

Minis on tour!

Ende August waren die Minis bei ihrem Ausflug im Tierpark von Stadt Haag. Bei super Wetter war es ein Erlebnis, aus nächster Nähe Affen zu sehen oder Bären. Spannend waren die Raubkatzen, von denen uns besonders der sibirische Tiger beeindruckt hat, der sich knurrend in seiner ganzen Größe und Gefährlichkeit präsentiert hat. Viel Freude gab es in den einzelnen Gehegen, wo man füttern durfte. Da waren die Kamele am interessantesten.
Wenn Minis unterwegs sind, fehlt es nie an Spaß!
Neue Minis sind immer herzlich willkommen!

Foto: Susanne Engleitner

Foto: Susanne Engleitner

DU&ICH

Im Sommer hat es einen Wechsel in der Leitung des DU&ICH-Teams gegeben. An dieser Stelle ein doppeltes großes Danke: an Daniela Graf für die bisherige Leitung und an Lisa Aumüller für die Bereitschaft, das Gewachsene gut weiterzuführen. Das neue Team, Andrea, Lisa, Steffi, Tobias, Barbara und Karin (nicht im Bild), setzt gleich ordentliche Signale:

VOM KORN ZUM BROT
Ende September trafen sich 28 Kinder zum „DU&ICH-Treffen“ in der Bäckerei Steiner in Gansbach. Da „Ernte-Dank“ vor der Tür stand, ging es um zwei Themenbereiche: Vom Korn zum Semmerl und die Herstellung von Traubensaft. Herr Steiner führte die Kinder durch die Bäckerei, wo sie viel Interessantes über die Backstube hörten.
Danach durfte jedes Kind Teig kneten, Semmerl formen und Salzstangerl bestreuen.

Danke, liebe Daniela!

FAMILIENMESSE IM ZEICHEN VON MISSIO!
Am Sonntag, dem 15. Oktober, hatten wir Familienmesse in der Pfarrkirche Unterbergern. Einige Kinder führten mit Blick auf den Weltmissionssonntag ein Theaterstück vor: „Der Weg der kleinen

Foto: Thomas Werner

Kakaobohne“. Die Kinder stellten verschiedene Stationen pantomimisch dar und erklärten so die Herstellung von Schokolade – immer mit Hinblick auf Fairtrade! Im Anschluss wurden Fairtrade-Schokolade und Chips verkauft – zugunsten der Mission.

„SCHOKO“ AUF DER SPUR
Am 16. Oktober trafen sich 40 Kinder mit Begleitern in den Pfarrräumen Unterbergern. Das Thema „Der Weg der Kakaobohne“ lockte Klein und Groß aus der ganzen Gemeinde an. Frau Buhr vom „Weltladen Krems“ erzählte den Kindern Interessantes über die Herstellung von Schokolade. Und natürlich wurde von den Kindern auch Schokolade selbst hergestellt.
Auch für die ganz Kleinen gab es viel auszuprobieren, wie zum Beispiel im Kakaopulver malen oder Kakaoknetmasse formen. Ein großes Danke ans Organisationsteam.

Lisa Aumüller

Der Nikolaus kommt

Bitte nicht weitersagen:
Aus Geheiminformationen konnte in Erfahrung gebracht werden, dass der Nikolaus voraussichtlich am 6. Dezember so gegen 16:30 Uhr mit seinem Schlittenwagen durch Bergern kommen wird – vielleicht bleibt er stehen?!? – versuchen sollten wir es, ob wir ihn stoppen können. Er ist doch ein Freund der Kinder!
Wer ist mit dabei?

Adventkonzert mit der Singgemeinschaft

Das Adventliedersingen der Singgemeinschaft Bergern findet am 10. Dezember 2023 um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche Unterbergern statt.
Die Singgemeinschaft lädt dazu herzlich ein!

Aus dem Leben

Taufen
Hanna Jäger, Ferdinand Schweigl

Todesfälle
Franz Ferdinand Redl, Johann Fries, Cäcilia Johanna Engleitner, Josef Etzbacher

Segensraum für Liebende

Ein Stationenweg für alle verliebten und sich liebenden Paare, die sich Zeit zu zweit nehmen möchten und ihre Beziehung unter Gottes Segen stellen wollen.

17. Februar | 13:00-17:00
Wallfahrtskirche Maria Langegg

Friedensgebet

ADVENTLICH&MEDITATIV
Gemeinsam wollen wir uns auf die Ankunft Jesu auf dieser Erde vorbereiten.
Er soll den Frieden bringen.

14. Dezember | 19:00-20:00
Kirche in Unterbergern

Jugendgottesdienst

Lichtbringer. Wer bist du?
Für alle Jugendlichen zwischen 10 und 17 Jahren.
17. Dezember | 16:30
Kirche in Unterbergern

Maria Langegg

Dezember			
SO	3.	10:45	1. Adventsonntag – mit Adventkranzsegnung
DI	5.	18:30	Rorate in Wolfenreith
FR	8.	10:45	Mariä Empfängnis – 5 Jahre Förderverein
SO	10.	10:45	2. Adventsonntag
DI	12.	18:30	Rorate in Schenkenbrunn
SO	17.	10:45	3. Adventsonntag
DI	19.	18:30	Rorate in Scheiblwies
SO	24.	10:45	4. Adventsonntag
		20:00	Christmette
MO	25.	10:45	Festmesse am Christtag
DI	26.	10:45	Festmesse – hl. Stephanus
SO	31.	10:45	Hl. Messe zum Jahresschluss
Jänner			
MO	1.	10:45	Festmesse – Hochfest der Gottesmutter Maria
SA	6.	10:45	Festmesse – Erscheinung des Herrn, Dreikönig
SO	7.	10:45	Hl. Messe – Taufe des Herrn
SO	28.	10:45	Wortgottesfeier
Februar			
SO	4.	10:45	Hl. Messe mit Kerzenweihe und Blasiussegen
MI	14.	18:00	Aschermittwoch – hl. Messe mit Aschenkreuz

Sonntagsgottesdienste:
Sonntagsmesse: 10:45

Vorabendmesse mit Heilungsgebet:
Jeden 1. Samstag im Monat: 2.12.; 6.1.; 3.2.,
17:30 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
18:00 Hl. Messe, Heilungsgebet und Anbetung

Arnsdorf

Dezember			
SA	2.	18:30	Wortgottesdienst – Adventkranzsegnung
SO	3.	08:30	1. Adventsonntag
DO	7.	06:30	Rorate (Katharinenkirche)
FR	8.	08:00	Hochamt – Mariä Empfängnis
SO	10.	08:30	2. Adventsonntag
DO	14.	06:30	Rorate (Katharinenkirche)
SO	17.	08:30	3. Adventsonntag
DO	21.	18:00	Waldweihnacht
SO	24.	17:00	Familienchristmette (inkl. Kindermette)
MO	25.	08:30	Hochamt Geburt Christi
DI	26.	08:30	Hl. Stephanus – hl. Messe
SO	31.	18:00	Altjahrsmesse
Jänner			
MO	1.	17:00	Krippenandacht (Katharinenkirche)
SA	6.	08.30	Hochamt – Erscheinung des Herrn
SO	28.	08:30	Hl. Messe mit Kerzenweihe
Februar			
MI	14.	18:30	Aschermittwoch

Sonntagsgottesdienste:
Sonntagsmesse: 8:30

Wochentagsgottesdienste:
Donnerstag: 18:30 Uhr hl. Messe in der Katharinenkirche

Rossatz

Dezember			
SO	3.	10:00	1. Adventsonntag – hl. Messe mit Adventkranzsegnung Gestaltung: Wiener Sängerrunde
MO	4.	17:30	Nikolausfeier – Pfarrkirche
FR	8.	10:00	Maria Empfängnis – hl. Messe
SO	10.	10:00	2. Adventsonntag – Wortgottesfeier
MO	11.	18:00	Friedensgebet
SA	16.	06:30	Rorate, anschließend Frühstück für alle
SO	17.	10:00	3. Adventsonntag – hl. Messe
SO	24.	16:00	Kindermette
		22:30	Christmette (22:15 Turmblasen)
MO	25.	10:00	Geburt des Herrn – Weihnachtsmesse
DI	26.	10:00	Hl. Stephanus – hl. Messe
SO	31.	10:00	Fest der Heiligen Familie – hl. Messe
		18.30	Jahresschluss-Andacht und Altjahr-Ausblasen d. TK
Jänner			
MO	1.	18:30	Hochfest der Gottesmutter Maria – hl. Messe
FR	5.		Sternsingeraktion
SA	6.	10:00	Erscheinung des Herrn – Wortgottesfeier – Sternsingeraktion
SO	7.	10:00	Taufe des Herrn – hl. Messe
Februar			
SO	4.	10:00	Hl. Messe mit Kerzenweihe
MI	14.	18:00	Aschermittwoch – Wortgottesfeier mit Aschenauflegung

Sonntagsgottesdienste:
Sonntagsmesse: 10:00

Wochentagsgottesdienste:
Mittwoch: 18:00 Uhr hl. Messe in der Pfarrkirche bzw. St. Lorenz

Mautern

Dezember			
SA	2.	17:00	Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung mit Erstkommunionkindern
SO	3.	10:00	1. Adventsonntag – hl. Messe mit Adventkranzsegnung
MI	6.	06:30	Rorate, anschließend Kinderfrühstück
		17:00	Nikolausfeier – Pfarrkirche
FR	8.	10:00	Maria Empfängnis – Festmesse
SO	10.	10:00	2. Adventsonntag – hl. Messe mit Krankensalbung
MI	13.	06:30	Rorate, anschließend Kinderfrühstück
SO	17.	10:00	3. Adventsonntag – Wortgottesfeier
MI	20.	06:30	Rorate, anschließend Kinderfrühstück
SO	24.	16:00	Krippenandacht – Baumgarten
		16:00	Kindermette – Pfarrkirche
		21:00	Christmette – Pfarrkirche
MO	25.	10:00	Geburt des Herrn – Weihnachtsmesse
DI	26.	10:00	Hl. Stephanus – Patrozinium – Festmesse mit Chorus Musica Favianis
SO	31.	10:00	Jahresschlussmesse und Silvesterandacht
Jänner			
MO	1.	10:00	Hochfest der Gottesmutter Maria – hl. Messe
MI	3.		Sternsingeraktion
SA	6.	10:00	Erscheinung des Herrn – hl. Messe – Sternsingeraktion
SO	7.	10:00	Taufe des Herrn – hl. Messe
MO	8.	18.00	Festmesse zum Severinstag, anschließend Neujahrsempfang
SO	21.	10:00	Erstkommunion-Vorstellungsmesse
SO	28.	10:00	Familienmesse mit Kerzenweihe
Februar			
FR	2.	17.00	Mariä Lichtmess – hl. Messe mit Kerzenweihe
SA	3.	18.00	Vorabendmesse mit Blasiussegen
MI	14.	10:30	Aschermittwoch – hl. Messe mit Aschenauflegung – Severinheim
		18.00	Hl. Messe mit Aschenauflegung - Pfarrkirche

Sonntagsgottesdienste:

Vorabendmesse am Samstag: 18:00
Sonntagsmesse: 10:00

Wochentagsgottesdienste:

Dienstag: 18:00 Uhr hl. Messe – Magdalenenkapelle Baumgarten oder Pfarrkirche
Mittwoch: 10:30 Uhr Gottesdienst im Severinheim
Donnerstag, fallweise: 08:00 Uhr hl. Messe – Pfarrkirche
1. Donnerstag im Monat: 18:00-19:00 Uhr Eucharistische Anbetungsstunde, gestaltet vom Gebetskreis in der Pfarrkirche, an den übrigen Donnerstagen Gebetsabend im Pfarrheim
Freitag: 17:00 Uhr hl. Messe in der Pfarrkirche (wenn kein Begräbnis)

Beichtgelegenheit im Advent

ARNSDORF: 10. Dez. und 17. Dez. 8:00-18:25 / Pfarrkirche
MAUTERN: 9. Dez. 9:00-12:00, 16. Dez. 15:00-17:30 im Pfarrhof
ROSSATZ: 13. Dez. 17:00-18:00 / Pfarrkirche
UNTERBERGERN: jeden Sonntag von 8:00 – 8:25 in der Pfarrkirche oder nach Vereinbarung
GÖTTWEIG: jeden Sonntag von 09:30 – 10:00 Uhr in der Stiftskirche

Unterbergern

Dezember			
SO	3.	8:30	1. Adventsonntag mit Adventkranzweihe Pfarrkaffee
		10:00	Familienmesse mit Adventkranzweihe
MI	6.	6:00	Roratemesse
FR	8.	8:30	Mariä Empfängnis
SO	10.	8:30	2. Adventsonntag
		17:00	Adventliedersingen
MI	13.	6:00	Roratemesse
DO	14.	19:00	Friedensgebet
SO	17.	8:30	3. Adventsonntag
		16:30	Jugendgottesdienst
SO	24.	8:30	4. Adventsonntag
		15:30	Hirtenspiel open air (mit Friedenslicht!)
		22:00	Christmette (Laternen mitbringen)
MO	25.	9:00	Christtag: Hochfest der Geburt Christi
DI	26.	9:00	Fest des hl. Stephanus (Freundeskreis)
SO	31.	10:00	Familienmesse
		17:00	Silvester: Jahresschlußmesse
Jänner			
MO	1.	9:00	Neujahr: Hochfest der Gottesmutter Maria
		18:30	Friedensgebet bei der Toten Frau (Treffpunkt: Kap. Oberbergern)
SA	6.	ab 10:00	Sternsinger kommen!
		17:00	Fest der Erscheinung des Herrn
SO	7.	8:30	Fest der Taufe des Herrn
DO	18.	19:00	Friedensgebet
SO	21.	10:00	Familienmesse
Februar			
MI	14.	19:00	Aschermittwoch: Bußgottesdienst

Sonntagsgottesdienste:

Sonntagsmesse: 8:30

Wochentagsgottesdienste:

Mittwoch: Unterbergern, **Donnerstag:** Oberbergern
Uhrzeit siehe Gottesdienstordnung oder Homepage

Exerzitien im Alltag in Göttweig

Im Advent gibt es für alle, die sich aus dem Trubel vorweihnachtlicher Geschäftigkeit herausnehmen wollen und können, ein Angebot zur Vertiefung – Exerzitien im Alltag. Anhand von Impulstexten zum Thema „Der Verheißung trauen“ soll unsere Beziehung zu Gott vertieft werden. Eine Herausforderung! – Wer will sich darauf einlassen?
1. Woche: Öffne mir Herz und Sinne
2. Woche: Gott, du bist da
3. Woche: Heile und wandle mich
4. Woche: Du bietest mir deine Freundschaft an
Ort: Exerzitienhaus St. Altmann in Göttweig
Termine für Austauschtreffen: 28.11., 5.12., 12.12. und 19.12., von 8:30-10:30
Anmeldung: 0664/80181/333
oder kurse@stiftgoettweig.at
Leitung: Abt Columban und Irene Fries

Deutschlandreise 2023

Die diesjährige Pfarrreise führte 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmern nach Deutschland. Highlights waren **Frankfurt** mit seinem Dom, dem Römer und Goethes Geburtshaus, **Münster**, das „Nordische Rom“, ein Spaziergang durch das Zentrum von **Bremen** mit Besichtigung des Doms, des Rathauses und der Bremer Stadtmusikanten, **Lübeck** (Holstentor) und zauberhafter Marzipan, eine Stadtrundfahrt durch **Hamburg** (Außen-und Binnenalster, Rathaus, „Michel“, Speicherstadt , Elbharmonie etc.; typisch für Hamburg der Besuch eines Fischrestaurants nahe der Reeperbahn und des „ Königs der Löwen“), der Tagesausflug nach **Helgoland**, die Fahrt mit der Pferdekutsche durch die von lila Blüten übersäte Lüneburger Heide, **Magdeburg** und eine Kahnfahrt durch den Spreewald. Auf der Heimfahrt wurde ein Aufenthalt im Zentrum von **Prag** gemacht.

Eva Vaskovich-Fidelsbergerr

wunschzettel

in tausend wünschen
endlose jagd
nach hülle und fülle
sein wie gott

der aber
hegt nur
einen wunsch
den menschlichen menschen

einmal hat er sich selbst
diesen wunsch erfüllt
und wartet seitdem
auf nachahmung

andreas knapp

Theologie vom Fass

Seit einigen Jahren gibt es in den Pfarren Maria Langegg und Unterbergern eine offene Runde, die sich in unregelmäßigen Abständen trifft und unter dem Titel „Theologie vom Faß“ religiöse Themen diskutiert. Das Besondere: Es ist eine Runde nur für Männer, die sich jeweils bei einem Heurigen bei laufendem Betrieb zusammenfindet – und sie ist pfarrübergreifend für die beiden Pfarren Maria Langegg und Unterbergern. Termine finden sich in der Gottesdienstordnung auf der Website der Pfarre oder im Schaukasten.
– Die Runde steht allen Männern weit offen: **und mann muss gar nicht fromm sein!**

Schottlandreise 2024

Die Pfarr- und Kulturreise führt uns vom 16. bis 23. August 2024 nach Schottland. Wunderbare Landschaften, große Geschichte, eindrucksvolle Klöster, Burgen und Städte. Detailliertes Programm, Anfragen und Anmeldung unter: pfarre.mautern@aon.at oder 02732/82923

Jubelpaarmesse Unterbergern

Unsere tägliche Liebe gib uns heute“ – das ist das Gebet der Verliebten und Brautleute, sagt Papst Franziskus. Die Jubelpaaremesse Anfang November, gestaltet vom Arbeitskreis „Ehe und Familie“ und dem „Freundeskreis“, hat mittlerweile Tradition. Sechs Paare konnten mit frischem Segen ihre Partnerschaft fortsetzen. Herzlichen Segenswunsch!

Kinderseite

Gebet:
Du Vater in dem Himmel sprich Dein Wort des Segens über mich, auf dass ich froh den neuen Tag beginnen und auch enden mag. Amen

Hallo Kinder!

Wenn die Darsteller für ein Krippenspiel gesucht werden, sind die Rollen von Maria und Josef sehr beliebt, auch für die Rolle der Engel und der Könige finden sich schnell Darstellerinnen und Darsteller. Schwieriger wird es bei den Hirten. Sie haben wenig Text, ihre Kostüme sind weniger prächtig. Das ist es, worauf Menschen – und vielleicht auch ihr Kinder – achten. Gott interessiert so etwas nicht. Er wird Mensch in einem Stall bei Ochs und Esel, Maria und Josef sind keine Berühmtheiten – und die ersten, denen die Frohe Botschaft von der Geburt Jesu verkündigt wird, sind: die Hirten. Menschen, eher arm, am Rande der Gesellschaft, aufgrund ihrer Arbeit nicht hoch angesehen. Doch für Gott sind sie etwas ganz Besonderes.
So hat es Jesus auch später als Erwachsener gemacht. Ihm sind alle Menschen wichtig, doch besonders liegen ihm die am Herzen, auf die sonst keiner achtet oder die von den anderen ausgegrenzt werden. So macht das Gott. So macht das Jesus. Vielleicht kann ich davon etwas lernen? Auch auf die zu sehen, die von allen übersehen werden; zu denen gehen, mit denen niemand etwas zu tun haben will.

Viele Grüße von
Steffi &
Tschörtschi

(Ingrid Neelen image)

Lösung: Das Engelchen ist zwischen den Getreideähren rechts oben.

Finde die acht Unterschiede im unteren Bild. Das ist gar nicht so einfach bei einem Aquarellbild!

„Mama", ruft der Sprössling enttäuscht, „die Kerzen werden ja immer kürzer! Dabei steht da doch Wachskerzen drauf!"

Neujahrswünsche eines Pfarrers

Herr, setze dem Überfluss Grenzen
und lasse die Grenzen überflüssig werden.
Lasse die Leute kein falsches Geld machen,
aber auch das Geld keine falschen Leute.
Nimm den Ehefrauen das letzte Wort
und erinnere die Ehemänner an ihr erstes.
Schenke unseren Freunden mehr Wahrheit
und der Wahrheit mehr Freunde.
Bessere solche Beamten, Geschäfts- und Arbeitsleute,
die wohl tätig, aber nicht wohltätig sind.
Gib den Regierenden ein besseres Deutsch
und den Deutschen eine bessere Regierung.
Herr, sorge dafür, dass wir alle in den Himmel kommen.
Aber nicht sofort.

Neujahrswünsche des Pfarrers von St. Lambert in Münster 1883